

Liebe Leserin, lieber Leser,



motiviert und zufriedene Mitarbeiter sind eine wesentliche Voraussetzung für den geschäftlichen Erfolg. Nur wenn es gelingt, eine Unternehmenskultur zu schaffen,

die Mitarbeiter motiviert, ihre Potenziale auch abzurufen, wird am Ende die Leistung stimmen. Wie aber motiviert man seine Mitarbeiter richtig? Gibt es dazu Pauschalrezepte und wenn ja, wie sehen diese aus? In unserer Titelgeschichte haben wir dazu den Wirtschaftspsychologen und Motivationsexperten Professor Dr. Alexander Cisik befragt.

Darüber hinaus finden Sie in dieser Ausgabe einen Bericht zum Jubiläumstreffen des Kölner Personalentscheidernetzwerkes und wichtige Tipps rund um aktuelle Themen aus der Branche: z. B. zum neuen Ausbildungsberuf des Personaldienstleistungskaufmannes.

Doch lesen Sie selbst. Und informieren Sie sich zudem, was der Kölner Sommer kulturell für Sie bereithält. Diesmal stellen wir Ihnen in unserer Rubrik „Nach Feierabend“ das Programm des „Romanischen Sommers“ vor, der im Juni zum zwanzigsten Mal stattfindet. Ich wünsche Ihnen jetzt erst einmal viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe und einen guten Start in den Sommer.

Klaus Pohlmann
Geschäftsführer

Was Unternehmen für zufriedene Mitarbeiter tun können

Richtig motivieren



Seit vielen Jahren befasst sich Professor Dr. Alexander Cisik intensiv mit dem Thema Motivation. Der Gründer der cisikconsulting Agentur für Personal- und Organisationsberatung in Düsseldorf lehrt und forscht zugleich im Fachgebiet Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologie an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach. Er ist überzeugt, dass simple Anreizsysteme allein nicht ausreichen, um Mitarbeiter wirklich zu motivieren.

Was bedeutet für Sie Motivation?

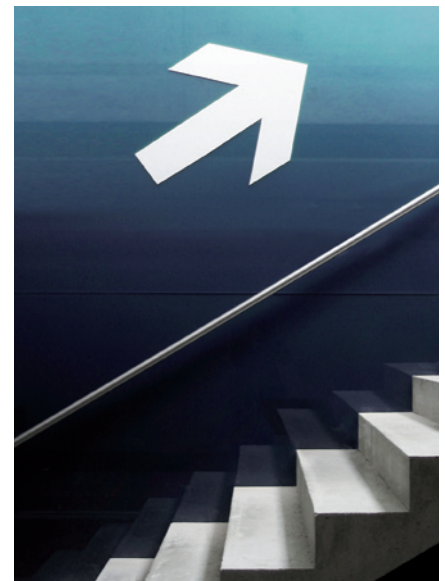
Cisik: Motivation dient dazu, das Potenzial, das bei jedem einzelnen Menschen vorhanden ist, in der Arbeitssituation auch abrufen zu können. Das gelingt nur, indem ich einen entsprechenden Rahmen schaffe und die Leute da abhole, wo sie stehen.

Wie bewerten Sie diesbezüglich die Situation in deutschen Unternehmen?

Cisik: Das kann man schlecht pauschalisieren. Was mich aber an der ganzen Motivationsdiskussion stört, ist, dass häufig einfach nur gesagt wird, man müsse den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine nette Arbeitsatmosphäre schaffen und ein ordentliches Gehalt bezahlen. Dabei bleibt man dann sehr an der Oberfläche. Meiner Meinung nach reicht das nicht aus.

Es gibt also keine Pauschalrezepte?

Cisik: Nein. Wichtig ist, dass wir nicht nur nach dem „Wie“ fragen, sondern auch das „Warum“ sehen. Es kommt immer darauf an, was der Einzelne erwartet. Und die Motivstrukturen der einzelnen Mitarbeiter und Führungskräfte sind unterschiedlich und komplex.



Das heißt: Motivation kommt eher von innen als von außen?

Cisik: Das muss so sein. Sie bekommen ein langfristiges Beschäftigungsverhältnis für beide Seiten nur hin, wenn der Mitarbeiter auch Spaß an seiner Tätigkeit hat. Was Mitarbeiter wirklich motiviert, ist vor allem die Tätigkeit an sich. Das hat natürlich auch mit dem sozialen Klima in einem Unternehmen zu tun. Sie können noch so viele externe Anreize schaffen. Wenn diese Dinge nicht gegeben sind, wird das nachhaltig nicht funktionieren.

Können Sie uns Beispiele nennen?

Cisik: Ich habe Untersuchungen zu diesem Thema in Profit-Unternehmen und Non-Profit-Unternehmen gemacht, quer durch alle Branchen. Letztlich ist es überall gleich: Der Mitarbeiter will eine erfüllende Tätigkeit, einen angemessenen Handlungsspielraum und ein angenehmes soziales Klima. Das gilt umso mehr, je höher Sie in der Hierarchie kommen.

Soll das heißen: Mehr Geld bringt nichts?

Cisik: So radikal würde ich das nicht sagen. Mehr Geld hat zwar keine große Motivationskraft – zu wenig Geld, verglichen mit dem Marktdurchschnitt, kann aber stark demotivieren. Die Frage ist also: Wie wirkt das auf den Einzelnen? Soll ich Gehalt nun wie eine Schrot-

Inhalt

- Seite 1: Editorial • Die Kunst des Motivierens
- Seite 2: Personalentscheidernetzwerk trifft sich zum zehnten Mal • adevis aktuell
- Seite 3: Zeitarbeit in Europa • Was Personaler bewegt • Die Küttner-Rechtsecke
- Seite 4: Leben und Arbeiten in Köln • Der adevis-Buchtip • Gewinnspiel • Impressum

Markttag für Zeitarbeit boomen

Erstmals an zwei Tagen fanden am 24. und 25. April 2008 die 6. Kölner Markttag Zeitarbeit in der Agentur für Arbeit Köln statt, auf denen adevis wie in den Vorjahren aktiv vertreten war. Da die Teilnehmerzahl bei den Markttagen zuvor kontinuierlich gestiegen war, hatten sich die

Veranstalter entschlossen, den ersten Tag für Bewerber im gewerblichen Bereich, den zweiten für den kaufmännischen Bereich anzubieten. Mit Erfolg, denn die insgesamt 39 Unternehmen, die sich und ihre Leistungen im

Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit präsentierten, konnten sich auch diesmal über regen Zulauf freuen. Insgesamt mehr als 1.000 Besucher informierten sich über „Wege in den Arbeitsmarkt von morgen“. Mehr Infos finden Sie unter www.koelner-markttag-zeitarbeit.de

Jobtage jetzt auch für Kaufleute

Nach dem großen Erfolg der gewerblichen Jobtage bei adevis gibt es das Angebot seit Anfang 2008 auch für den kaufmännischen Bereich. Die Abteilung für kaufmännische Fach- und Führungskräfte nutzt die innovative Veranstaltungsidee, um qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber für kaufmännische Stellen zu gewinnen. Die Nachfrage seitens der Bewerberinnen und Bewerber ist entsprechend groß. Bei den ersten kaufmännischen Jobtagen informierten sich jeweils rund 40 Interessierte über die Stellenangebote von adevis.

Verstärkung für die Logistik

Mit dem 48-jährigen Ralf Wilkens hat adevis seine gewerbliche Abteilung um einen Fachmann in Sachen Logistik verstärkt. Als Personaldisponent und Kundenberater sorgt Wilkens dafür, dass das starke Know-how, das adevis in den letzten Jahren in diesem Bereich aufgebaut hat, in Zukunft noch weiter wachsen wird. Schon heute sind mehr als 100 feste Mitarbeiter rund um Lagerwirtschaft und Logistik bei adevis beschäftigt: von der Hilfs- bis zur Fachkraft, von der Produktions- bis zur Transportlogistik.

Aktiv in Region und Arbeitswelt

Seit April 2008 ist adevis-Geschäftsführer Klaus Pohlmann nun auch Mitglied des Colonia Forum e.V., eines Vereins, der sich der Brauchtumpflege in der Domstadt widmet. „Man muss seine Geschichte kennen, um in die Zukunft blicken zu können“, so Pohlmann. In seiner Eigenschaft als BZA-Bezirkssprecher Köln informierte er sich am 22. und 23. April im Rahmen des BZA-Arbeitsgebertages Zeitarbeit in Köln zum Thema „Der Arbeitsmarkt von morgen“.

flinte benutzen und einfach mal draufhalten in der Hoffnung, dass ich irgendetwas treffe? Oder sollte ich vielleicht versuchen, präziser, leistungsorientierter vorzugehen?

Studien besagen, dass 70 Prozent aller deutschen Arbeitnehmer nur noch Dienst nach Vorschrift machen.

Cisik: Wenn das so wäre, würde die deutsche Wirtschaft meiner Ansicht nach zusammenbrechen. In Studien kommt es ja immer auch darauf an, wen man fragt und wie man fragt. Interessant ist, dass Mitarbeiter sehr häufig herbe Kritik an bestimmten Aspekten ihrer Arbeitssituation üben, wir unterm Strich aber auf einer Schulnotenskala einen Arbeitszufriedenheitswert von durchschnittlich 2 minus feststellen.

Wie kann das denn sein?

Cisik: Weil die entscheidenden Kriterien für die Arbeitszufriedenheit besondere sind: die Tätigkeit an sich, die Kollegen, der Gestaltungsspielraum. Und das kompensiert offensichtlich vieles. Arbeitszufriedenheit ist weitaus mehr und damit auch sehr viel komplexer als einfach nur ein arithmetisches Mittel.

Ist fehlende Motivation nicht häufig gleichbedeutend mit einem Führungsproblem?

Cisik: Ja, das ist zweifellos so. Man kann Führungskräfte als zentrale, aber damit auch als neuralgische Punkte innerhalb eines Unternehmens bezeichnen.

Für mich sind sie vor allem Multiplikatoren und ganz entscheidende Kulturträger in einem Unternehmen. Wenn ich als Unternehmer ein

bestimmtes Betriebsklima schaffen möchte, dann brauche ich Führungskräfte, die in diese Richtung arbeiten.

Rechnet sich denn Unternehmenskultur?

Cisik: Absolut. Und zwar deswegen, weil es zum einen die Fluktuation verringert und zugleich für eine höhere Leistungsbereitschaft und eine bessere Qualität der Leistung sorgt. Kultur ist für mich ein ganz wichtiger Parameter innerhalb eines Unternehmens. Das fängt im Prinzip schon beim Auswahlgespräch an. Hier ist es meiner Meinung nach wichtig, dass sich beide Seiten von Beginn an möglichst authentisch präsentieren sollten. Das vermeidet spätere Probleme.

Was würden Sie einem Unternehmen empfehlen, wenn es merkt, es hat demotivierte Mitarbeiter?

Cisik: Im Grunde würde ich in einem solchen Falle vorgehen wie ein Arzt. Das heißt: Wir müssen erst einmal die Symptomatik beschreiben, ehe wir zentrale Ursachen identifizieren. Erst dann kann man wirklich über Lösungen nachdenken. Das Problem in der Praxis ist doch, dass vor allem der Ursachenaspekt häufig außen vor gelassen wird und die Leute mit irgendwelchen Standardmotivationsmaßnahmen „zugeknallt“ werden, die nicht viel bringen, aber viel Geld kosten.

Vielen Dank für das Gespräch.

Mehr Infos unter

www08.mg.hs-niederrhein.de/dozenten/cisik/

Netzwerktreffen feiert Jubiläum

Große Show und neue Kontakte

Zehn Mal Netzwerktreffen der Kölner Personalentscheider – das war für adevis ein guter Grund, einmal wieder richtig zu feiern und die Personalentscheider der Region ins Kölner Theaterhaus nach Ehrenfeld einzuladen. Über 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Kölner Unternehmen folgten der Einladung. Sie erlebten ein besonderes Programm, das adevis eigens für das Jubiläum auf die Beine gestellt hatte.

So hieß es nach dem arbeitsrechtlichen Vortrag der renommierten Arbeitsrechtskanzlei Küttner Rechtsanwälte „Vorhang auf“. Mit Witz und viel Musik lud das Improvisationstheater „lauter“ die Besucherinnen und Besucher ein, Themen und Szenen aus dem Arbeitsleben zuzurufen, die dann auf der Bühne in unterhaltsame und manchmal auch skurrile Szenen umgesetzt wurden.

Beim anschließenden Get-together jedenfalls gab es viel Gesprächsstoff und wie immer die Gelegenheit, alte Kontakte aufzufrischen und neue zu knüpfen. Dabei konnte man sich gleich auch für das nächste Mal verabreden, denn Treffen Nummer 11 steht am 29.05.2008 praktisch schon vor der Tür.

Mehr Info und Kontakt:

www.koelner-personalentscheider.de
Nächstes Treffen: 29. Mai 2008
Sponsoren: Küttner Rechtsanwälte, VEDA GmbH und Thomas International.



Sempre avanti

In den vergangenen Jahren ist die Zahl und Größe der Zeitarbeitsfirmen in Italien geradezu explosionsartig nach oben gegangen. Das zeigt die Dynamik einer Branche, die vor zehn Jahren noch verboten war.

Erst mit der Arbeitsmarktreform von 1997 fiel in Italien das staatliche Monopol, Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt anbieten zu dürfen. So war es das 1998 verabschiedete Pacchetto Treu, das nach dem damaligen Arbeitsminister Tiziano Treu benannt wurde, das die Zeitarbeit auf der Apenninhalbinsel als Beschäftigungsform anerkannte. Das Gesetz besagt, dass Zeit-

arbeitnehmer nur über Agenturen vermittelt werden dürfen, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen und eine offizielle Erlaubnis besitzen.

Laut Gesetz ist die Arbeitskräfteüberlassung in Italien wie folgt definiert: „... eine „Rechtsbeziehung, innerhalb derer ein registriertes Zeitarbeitsunternehmen eine oder mehrere Arbeitskräfte, die bei ihm auf der Grundlage eines schriftlichen Vertrages befristet oder unbefristet angestellt sind, einem Drittunternehmen zur Verfügung stellt, das diese Arbeitskräfte zur Bewältigung spezifischer zeitlich begrenzter Auftragslagen benötigt“. Dabei legen spezielle branchenübergreifende Abkommen Mindeststandards bei den Löhnen und Beschäftigungsbedingungen fest, die über die nationalen Abkommen hinausgehen.

Insgesamt wuchs der Umsatz durch Zeitarbeit in Italien seit 2000 von 1,7 Milliarden Euro auf 4,0 Milliarden Euro im Jahr 2004. Dennoch ist der Anteil an der Gesamtbeschäftigung – verglichen etwa mit dem Nachbarland Frankreich – noch relativ gering. So erwirtschaftete die Zeit-



Was Personaler bewegt

Gute Perspektiven für Personalexperten

Von August 2008 an können Personalvermittler und Zeitarbeitsfirmen jungen Leuten einen neuen Ausbildungsberuf mit Perspektive anbieten: den Personaldienstleistungskaufmann bzw. die Personaldienstleistungskauffrau. Dabei handelt es sich – so adevis-Geschäftsführer Klaus Pohlmann – „um einen brandaktuellen und modernen Job für die Berufswelt von morgen“ und eine große Chance für junge Leute, die eine interessante Ausbildungsstelle suchen.



Auch Vera Lange, Ausbildungsexpertin der Industrie- und Handelskammer zu Köln (IHK), sieht die Entwicklung äußerst

positiv. Sie räumt ein: „Wer einen kaufmännischen Beruf erlernt, lernt zwar immer auch etwas über personalwirtschaftliche Aufgaben – detaillierte Fähigkeiten in Sachen Personaldienstleistung können dabei jedoch nicht vermittelt werden“.

Bisher, denn mit dem neuen Ausbildungsangebot wird dies nun anders. So lernen die künftigen Auszubildenden beispielsweise, wie man Personal wirbt, auswählt und berät und was bei der Einstellung und Vermittlung von Mitarbeitern zu beachten ist. Darüber hinaus beschäftigen sie sich auch mit rechtlichen Grundlagen zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Beschäftigungsverhältnissen.

Der Bundesverband Zeitarbeit Personaldienstleistungen e.V. (BZA) unterstützt die neue Entwicklung sogar mit einer eigenen Kampagne.

Auf der Internetseite www.alle-achtung.info wird der Ausbildungsberuf besonders beworben. Interessant ist er vor allem für Schülerinnen und Schüler, die in Kürze ihren Abschluss machen.

Das möchte auch Klaus Pohlmann vermitteln. Er stellte adevis und den Ausbildungsgang im April 2008 bei der Ausbildungsbörse des Berufskollegs Deutzer Freiheit in Köln vor. Neben adevis waren rund 20 weitere Kölner Firmen und Institutionen vertreten. Das Interesse der rund 250 Schülerinnen und Schüler am neuen Angebot war groß. adevis hat seine neue Auszubildende ab August 2008 bereits gefunden.

Weitere Termine: Informationstag für Ausbildungsbewerber am „Tag des Ausbildungsplatzes“ in der Bundesagentur für Arbeit am 26. Mai 2008, Informationsveranstaltung der IHK Köln über den neuen Ausbildungsberuf am 13. Mai 2008 (www.ihk-koeln.de)

Infos zur neuen Ausbildung unter

www.adevis.de/ausbildung-bei-adevis.html

arbeit in Frankreich im Jahr 2004 rund 17,7 Milliarden Euro, was allerdings einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Im Trend also legt Italien weiter zu.

Mehr Infos:

Auch in den nächsten Ausgaben der PersonalNews werden wir die Situation der Zeitarbeit in einzelnen europäischen Ländern vorstellen. Mehr Informationen zum Thema liefert die von der Europa-Kontakt Verlags- und Informationsgesellschaft veröffentlichte Studie „Zeitarbeit – ein aktueller Überblick zur Rechtslage in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union“ von Verena Tschöpe (www.europa-kontakt.de).

Mehr Informationen zur Zeitarbeit in Italien bietet die Confinterim, die Vereinigung der Zeitarbeitsfirmen in Italien, auf ihrer italienischsprachigen Website www.confinterim.it.

Küttner Rechtsecke

Neues zum „Low Performer“

Der Umgang mit leistungsschwachen Mitarbeitern – neudeutsch: low performer – gehört nicht eben zu den angenehmen Seiten der Personalarbeit. Das Bundesarbeitsgericht hat jüngst noch einmal zu dieser Thematik Stellung genommen: Eine als Packerin beschäftigte Arbeitnehmerin produzierte über einen längeren Zeitraum hinweg ca. dreimal so viele Packfehler wie die mit ihr vergleichbaren Kollegen. Nachdem zwei Abmahnungen und weitere Maßnahmen keine dauerhafte Besserung brachten, kündigte die Arbeitgeberin das Arbeitsverhältnis ordentlich. Die Vorinstanzen hatten der Kündigungsschutzklage stattgegeben. Dem ist das Bundesarbeitsgericht nicht gefolgt: Eine Kündigung aus verhaltensbedingten Gründen kann gerechtfertigt sein, wenn der Arbeitnehmer über einen längeren Zeitraum erheblich unterdurchschnittliche Leistungen erbringt. Vorliegend mussten die Fehler und ihre Ursachen weiter aufgeklärt sowie eine Interessenabwägung vorgenommen werden. Der Fall zeigt zweierlei: Minderleistung kommt als Kündigungsgrund zwar in Betracht, allerdings muss das Ausmaß erheblich sein und – in der Praxis ganz wichtig – die Fehler müssen sauber dokumentiert werden, damit sie quantifizierbar sind. (BAG vom 17. Januar 2008 – 2 AZR 536/06)



Dr. Herbert Hertzfeld ist Fachanwalt für Arbeitsrecht in der Kölner Kanzlei Küttner Rechtsanwälte. In der „Küttner Rechtsecke“ stellt er jeweils ein aktuelles Thema aus dem Bereich Personal vor.

www.kuettner-rechtsanwaelte.de

Musik in den Kirchen der Stadt



Köln ist reich an kirchlichen Bauwerken, allen voran natürlich der Dom. Doch auch die zahlreichen romanischen Kirchen der Stadt ziehen Einheimische wie Besucher gleichermaßen in ihren Bann. Seit nunmehr 20 Jahren werden sie einmal im Jahr auch zur Kulturbühne. Denn dann ist wieder „Romanischer Sommer“.

Das Jahr 2008 ist ein besonderes Jahr für das Festival, das seit 1988 Musikliebhaber aus Nah und Fern anlockt. Von Sonntag, dem 22. Juni, bis Freitag, den 27. Juni 2008, findet zum zwanzigsten Mal eine Woche voller Konzerte im unverwechselbaren Ambiente der romanischen Kirchen Kölns statt.

Wie in den Jahren zuvor ist es gelungen, viele international renommierte Musiker und Ensembles der alten und neuen Musik nach Köln zu holen, von denen einige seinerzeit im Rahmen des „Romanischen Sommers“ ihre Karrieren begonnen haben. Beispielhaft seien an dieser Stelle Cantus Cölln, das Ensemble musikFabrik, Musica Fiata und der WDR Rundfunkchor genannt.

Der Reiz des Festivals liegt vor allem im Zusammenspiel von Ort und Musik. So ist es ein Bestreben der Veranstalter, neue Töne, die für den aktuellen Anlass geschaffen wurden, und bekannte Klänge zusammenzubringen.

Ein thematischer Schwerpunkt ist dabei in diesem Jahr Japan. So will der „Romanische Sommer“ zu einem musikalischen Dialog mit den Musiktraditionen des Ostens beitragen.

Höhepunkt des Festivals ist auch 2008 die „Romanische Nacht“, die am 27. Juni von 19.30 Uhr bis 2.00 Uhr in der Kirche St. Maria im Kapitol gefeiert wird. Die weiteren Spielorte reichen von St. Gereon und Groß Sankt Martin bis zu St. Kunibert, St. Aposteln oder St. Pantaleon. Allen Spielorten gemein ist dabei die einzigartige Atmosphäre, die den „Romanischen Sommer“ ausmacht. Erstmals mit dabei ist diesmal auch das Kolumba Kunstmuseum, wo am 25. Juni unter dem Titel „Kolumba singt“ eine liturgische Klangwerkstatt stattfindet.

Mehr Infos:

Detaillierte Informationen zum Programm und den verschiedenen Spielorten erhalten Sie beim Festivalbüro Romanischer Sommer Köln, c/o Kulturamt Köln, Richartzstraße 2-4, 50667 Köln, und unter www.romanischer-sommer.de. Karten für die einzelnen Veranstaltungen gibt es bei KölnTicket oder den bekannten Vorverkaufsstellen.

Der adevis-Buchtipps Motivation



Motivation ist alles, aber ohne sie gelingt nichts. Unter diesem Tenor erörtert das im Haufe-Verlag erschienene Buch „Motivation – Instrumente zur Führung und Verführung“ von Rainer Niermeyer die Fragen, was Menschen wirklich motiviert und wie man mit Motivation zum Erfolg gelangt. Dabei werden unter anderem Themen erörtert wie das Erkennen von Motivationsproblemen und die Entwicklung entsprechender Lösungsansätze.

Der Autor ist Partner der Kienbaum Management Consultants und berät, trainiert und coacht seit vielen Jahren Manager und Mitarbeiter. Das Buch bindet diese Erfahrung ein und geht sehr praxisorientiert vor. So entsteht zugleich ein Ratgeber mit Expertentipps und einer Toolbox – eine vorzügliche Hilfe für den richtigen Einsatz der Motivationsinstrumente. Alle im Buch behandelten Arbeitsmittel sind als Kopiervorlage im Buchanhang beigefügt.

Rainer Niermeyer, Motivation – Instrumente zur Führung und Verführung, Haufe-Verlag, 196 Seiten, 2. Auflage 2007, Euro 24,95

Mehr Infos:

www.haufe.de



Liebe Deine Stadt!

adevis PersonalNews-Gewinnspiel

Machen Sie mit beim adevis PersonalNews-Gewinnspiel und mit etwas Glück gewinnen Sie einen unserer interessanten Preise. Beantworten Sie einfach die unten stehende Frage und senden Sie uns die richtige Antwort zu.

Wie nennen die Kölnerinnen und Kölner liebevoll Ihre KölnArena?

Lösung: _____

Und das können Sie gewinnen:

Einen von fünf Köln-Krimis als Urlaubsschmöker für den Sommer

Bitte senden Sie die Lösung per Fax oder E-Mail bis zum 30. Juni 2008 an: adevis PersonalNews, adevis Personaldienstleistungen GmbH & Co. KG, Neue Weyerstraße 10, 50676 Köln, Fax 02 21/92 15 85-79, E-Mail: gewinnspiel@adevis.de
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitspielen lohnt sich!



Impressum

Herausgeber:

adevis Personaldienstleistungen GmbH & Co. KG
Neue Weyerstr. 10 · D-50676 Köln
Tel. 0221 / 92 15 85-0 · Fax 0221 / 92 15 85-55
E-Mail: info@adevis.de · www.adevis.de

Geschäftsführung:

Klaus Pohlmann (verantwortlich)
Mitgliedschaft: Bundesverband Zeitarbeit
Personal-Dienstleistungen e.V., AÜG-Netzwerk
Kompetente Personallogistik GmbH

Redaktion: Manfred Kasper · Journalismus & PR,
Köln · Barbara Giordano, adevis

Graphische Gestaltung:

Conny Koepl · vice versa, Köln

Bildnachweis: adevis, Goldmann-Verlag, Haufe-Verlag, KölnArena, Kulturamt der Stadt Köln,
www.photocase.com/Krockenmitte/Menil, privat

Auflage: 9.500 Exemplare, 2 / 2008

